

Motto 2021/22: Mehr wirksame Prävention zur Verhinderung und Hilfen zur Bewältigung von Gewalt gegen Mädchen und Frauen – auf dem Weg zu einem wertschätzenden und gewaltfreien Zusammenleben !

Aschaffener Mutig-Preis

Jugend mit Zukunft gGmbH W. Gärthe Kittelstr. 7 63739 Aschaffenburg

Pressemeldung

17. Februar 2022

Wolfgang Gärthe

regionaler Mutig-Preis für „Mut haben – Mut machen“ - für Kinder mit Gewalterfahrung

Präambel: „...wir wollen ein Leben ohne Gewalt. Aber dies wird uns nicht geschenkt. Es muß erarbeitet werden und erfordert - von uns allen - Haltung und positive Beispiele sowie strukturierte Präventionsarbeit, insbesondere in Familien sowie allen Lehr- und Lernorten: vom Kindergarten bis Hochschulen...“

Den Aschaffener Mutig-Preis regional 2021/22 widmen wir:

- den Kindern und Jugendlichen, die mit erlebter Gewalt (allein) leben und **wünschen ihnen, dass sie den Mut finden** zur Beratung, zur Annahme von Hilfen und zur Anzeige
- den **mutigen Kindern und Jugendlichen**, die erlebte Gewalt angezeigt haben

Zur Entscheidung:

Wir sind in und um Aschaffenburg kein Krisengebiet. Aber auch bei uns gibt es leider Gewalt gegen Kinder und Jugendlichen.

Unglaublich, was wir zum Beispiel im Rahmen von Gerichtsverfahren zur Kenntnis bekommen. Schreckliches und Lebenszerstörendes was Kinder und Jugendlichen angetan wird.

Als Jury haben uns aktuelle Berichte zu Straftaten gegenüber Kindern (2020/2021) sowie Zahlen und Fakten sehr berührt. Dazu gehören:

Jury:

Wolfgang Gärthe
Geschäftsführender Gesellschafter
Jugend mit Zukunft gGmbH,
ehemaliger Geschäftsführer
Euro-Schulen-Organisation
Dr. Christiane Ladleif
Leiterin Kunsthalle Jesuitenkirche
Harald Maidhof
ehemaliger Vorsitzender
Geschäftsführung Agentur für
Arbeit Aschaffenburg
Karin Offermann
ehemalige Richterin am Amtsgericht
Gemünden als ständige Vertreterin
des Direktors
Sandra Peetz-Rauch
Vorständin
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
Rudi Rupp
Dekan des Evangelisch-Lutherischen
Dekanats Aschaffenburg
Martin Schwarzkopf
Chefredakteur Main-Echo
Martin Suffel
Geschäftsführender Gesellschafter
Suffel Fördertechnik,
ehemaliger Präsident IHK
Hildegard Väth
ehemalige Direktorin Realschule
Hösbach

Ausgezeichnet mit der
Bayerischen Staatsmedaille
STERN DER SICHERHEIT



Träger Jugend mit Zukunft gGmbH
Wolfgang Gärthe Kittelstraße 7
63739 Aschaffenburg Mobil 0178 411 22 55
Telefon/Fax 06021 411 22 3
eMail j.w.gaerthe@googlemail.com

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN DE23 7955 0000 0000 0053 22
Raiffeisenbank Aschaffenburg
IBAN DE93 7956 2514 0000 7614 86

ANERKANNT GEMEINNÜTZIG
Zweckgebundene Spenden mit dem
Stichwort „Mutig-Preis“ an Jugend mit
Zukunft gemeinnützige GmbH

- **bundesweit:**
„Es ist davon auszugehen, dass etwa ein bis zwei Schüler*innen in jeder Schulklasse von sexueller Gewalt in der Familie und andernorts betroffen waren/sind. ...Befragungen von älteren Schüler*innen weisen darauf hin, dass (auch) Übergriffe durch andere Jugendliche eine häufige Form von Gewalt sind.“
(Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung)
- **regional – Aschaffenburg (Auszug):**
**2021: Straft. Gg.sex. Selbstbestimmung, Rohheitsdelikte und
Gewaltkriminalität - Opfer / Geschädigte Kinder, zur Tatzeit jünger als
14 Jahre alt (Quelle: Statistik der Polizei Unterfranken)
Stadt Aschaffenburg 51
Landkreis Aschaffenburg 53**

Berichte zu zwei Gerichtsverhandlungen:

2020: „Missbrauchsprozess: 12-jährige musste Sexfantasien eines Mannes erfüllen“

und

2021: „Schwerer Missbrauch in Anwesenheit der Ehefrau“.

Beide Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage.

Die Auszeichnung ist auch ein Aufruf:

- an alle Erwachsenen für mehr konkretem Einsatz zur Verhinderung von Gewalt und selbst ein gutes Vorbild zu sein
- an alle Verantwortlichen, passende Rahmenbedingungen und Finanzierungen zu sichern mit denen offensiv kontinuierliche und ausreichende Präventionsarbeit, Beratungen und Hilfen erfolgen können

und großer Dank und Anerkennung an Menschen, wie der Cousin im Missbrauchsfall 2021, die hingeschaut, zugehört sowie richtig beraten haben.

Auszeichnung:

Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen einer Festveranstaltung Anfang April 2022. Laudatorin ist Frau Susanne Knörzer Leiterin der SEFRA e.V.

Der regionale Mutig-Preis ist mit € 2.000 dotiert. Dieses Geld steht SEFRA e.V., Aschaffenburg für Präventionsarbeit zur Verfügung.

Zusätzlich, im Sinne der regionalen Auszeichnung und als **handelnder Förderer:**

- stehen drei Mittelschulen in Alzenau, Aschaffenburg und Faulbach jeweils € 2.000 für **zusätzliche Präventionsleistungen** im Schuljahr 2021/22 zur Verfügung. Als erster Auftrag (Schule in Alzenau) wurde die Förderleistung Teambildung für Schüler*innen der 5. Klassen erteilt.

und

- haben wir einen **Merker** eingebracht - zur eigenen Aufmerksamkeit und Anregung für Andere. Siehe auch Homepage.

Aschaffener Mutig-Preis – seit 2004:

Der Mutig-Preis fördert mutiges Verhalten – er zeichnet positive Beispiele aus, insoweit ist er neben anderen Beispielen auch eine Kompensation in einer Welt, in der eher die negativen egoistischen Taten Meldungen wert sind und Aufmerksamkeit erregen.

Der Mutig-Preis erinnert an Vergangenheit und Geschichte und stellt eine Verbindung zur Gegenwart her.

Der Mutig-Preis zeigt, dass es immer wieder auch couragierte Menschen gibt und motiviert dadurch, bei entsprechender Gelegenheit selbst mutig zu sein und damit auch der gesellschaftlichen Gleichgültigkeit einen Spiegel vorzuhalten und vorzubeugen.

Wolfgang Gärthe
Aschaffener Mutig-Preis
Initiator und Verantwortlicher

PREISTRÄGER

Überregional:

- 2004 Professor Dr. Vytautas Landsbergis, Litauischer Staatspräsident 1990 bis 1992: Vorbereitung und Umsetzung der Unabhängigkeit Litauens
- 2006 Bischof Dr. Franjo Komarica, Banja Luka / Bosnien-Herzegowina: Unerschrockener und unermüdlicher Einsatz in den Jahren 1992 bis 1995, um bewaffnete Konflikte zu verhindern und um humanitäre Hilfe zu leisten
- 2008 Jawahir Cumar, Düsseldorf: Anhaltender Einsatz für gefährdete Mädchen zur Verhinderung von Beschneidung in Somalia und Deutschland durch Gründung eines Vereins und Errichtung von Schulen und Kliniken in Afrika
- 2010 Professor Dr. H. c. Kurt Masur, Leipzig, Dirigent, Humanist, Bürgerrechtler: Maßgeblicher Beitrag zum friedlichen Verlauf der Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig
- 2013 Yiwu Liao, Yanting, Sichuan, seit 2012 Berlin, Schriftsteller, Dichter, Musiker: Herausragender persönlicher Einsatz für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde in China und Tibet
- 2015 Reporter ohne Grenzen: Überwachung von Verstößen gegen Pressefreiheit und Menschenrechte sowie die Unterstützung von Reportern in Not
- 2017 Don Luigi Ciotti, Turin: Selbstloses Handeln gegen Korruption, Illegalität und Ungerechtigkeit – womit er auch Mut macht
- 2019 Dr. Jan-Robert von Renesse, Richter: Hartnäckiger, erfolgreicher Einsatz für gerechte Renten für Ghetto-Zwangsarbeiter*innen.
- 2021/22 Dr. Monika Hauser: unermüdlicher, mutiger, tatkräftiger und ganzheitlicher Einsatz gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen sowie deren Folgen – bei bewaffneten Konflikten und eingebunden in das generelle Ziel eines gewaltfreien Zusammenlebens.
Dabei gab es auch Phasen, in denen sie Gefahren und ihre eigene Sicherheit hintan gestellt hat – zum Beispiel 1993 in Zenica (Bosnien-Herzegowina) – Zitat: "...ich bin nicht gekommen um zu gehen wenn's schwierig wird...". Es war ihr wichtiger (oder sie konnte nicht anders) mit persönlicher Präsenz vor Ort zu sein. Sie hat auch erlebt wie sich ihr Körper bei Belastungen wehrte.
Ihre persönliche Erfahrung zeigt und fordert auf, dass permanent und konsequent Einsatz zur Verhinderung von sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen erfolgen muss – sowie Hilfe und Begleitung von Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung, aber auch eine Bestrafung der Täter.

Regional – Bayerischer Untermain und Kreis Main-Spessart sowie angrenzende Orte:

- 2004 Michael Allig: verhinderte einen gewalttätigen Angriff auf eine Frau und wurde selbst verletzt
- 2006 Pfarrer Ulrich Boom: Glockenläuten gegen Rechts (Miltenberg)
- 2008 Marcus Diller und Axel Dehler: verfolgten einen Straftäter, hielten ihn auf und nahmen dabei persönliche und materielle Nachteile in Kauf
- 2010 Mark Kohlert und Moein Ramezani: retteten einen kleinen Jungen vor Misshandlungen im häuslichen Umfeld / innerhalb der Familie
- 2013 Isolde Gerlach und Roselinde Mirkovic: verhinderten den Betrug an einem altersdementen Menschen durch wachsame Beobachten, Kombinieren von Informationen und konsequentes, persönliches Tätigwerden
- 2015 Berthold Holzschuh: stand einer verprügelten Frau zur Seite und erlitt erhebliche Körpverletzungen
- 2021/22 "Mut haben Mut machen": gewidmet den Kindern und Jugendlichen mit erlebter Gewalt